

ECOtrinoVA e.V. Weiherweg 4B, 79194 Gundelfingen

**An die Mitglieder und Fraktionen  
des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.**

**24.7.2016**  
*kursiv* **Korr. 10.8.2016**

**Freiburg und Dietenbach - Teil 2:  
Ist die "Schwarmstadt Freiburg" schon vorbei?**

*2015 hatte Freiburg Netto-Wanderungsverlust bei deutschen Einwohnern*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neuen Daten der Stadt Freiburg i.Br. für den 31.12.2015 zeigen: Ohne Geflüchtete *und um die 900 Personen weiterem Wanderungsgewinn* ist in Freiburg die Zahl Einwohner in 2015 etwas zurückgegangen. Der Geburtenüberschuss von 481 Personen hat den Verlust beim Netto-Zuzug von 669 bei *Deutschen* nicht ganz ausgeglichen. Eine Tendenz zum klaren Rückgang des Wanderungsgewinns (*ohne Geflüchtete*) nach den Gipfeln von 2011 und 2012 deutete sich schon 2013 an, auch in anderen Uni-Städten wie Tübingen, und verstärkte sich in 2014 und 2015. Andererseits kamen in 2015 *rund 2700* Geflüchtete mit unterschiedlichem Status hinzu.

Das zeigt erstens klar: Die "Akademiker- und Ausbildungs-Schwarmstadt Freiburg", wie sie von bevölkerungs- und wohnungspolitischen Gutachten für die Stadt angenommen wurde, ist vorerst vorbei, *zumindest hinsichtlich der Gipfel von 2011/2012 und im Übrigen abgeschwächt!* Das wäre eigentlich auch schon 2011/2012 abzusehen gewesen. Denn die inzwischen unwirksamen Hauptursachen der überdurchschnittlichen Wanderungsgewinne von 2011/2012 waren

- \* die damaligen Doppel-Abiturjahrgänge in mehreren Bundesländern
- \* das damalige Ende des Wehr- und Zivildienstes
- \* die damalige Einführung der Freiburger Zweitwohnungssteuer.

Wir bitten Sie nun um Ihre besondere Aufmerksamkeit: Denn zahlreiche Vorlagen der Stadtverwaltung und Beschlüsse des Gemeinderats ab 2012 beruhen wie oben erläutert spätestens aus heutiger Sicht auf teilweise unzutreffenden Grundlagen!

Eine Korrektur der Bevölkerungsprognosen, a) ohne Geflüchtete, b) mit Geflüchteten, erscheint spätestens jetzt erforderlich. Denn wenn der neue Trend im Fall a) anhält, wird es auch aus obigen Gründen Zeit, Abstand zu nehmen vom Neubaustadtteil Dietenbach und überzogenem Neubauen.

Zum Fall b) Geflüchtete besteht erhebliche Unsicherheit. Es ist davon auszugehen, dass durch Kriege und Bedrohungen aller Art Geflüchtete nach hoffentlich baldiger Befriedung in der Mehrzahl in Ihre Heimat zurück möchten. Bei aus anderen Ursachen Geflüchteten dürfte es hilfreich und sehr viel effektiver sein, die Lebensverhältnisse vor Ort mit Unterstützung von hier und international pro Selbsthilfe so zu verbessern, dass Flucht- und Migrationsgründe schwinden, statt diese Menschen ihrer Heimat zu entfremden.

ECOtrinoVA e.V. wird sich nach Schreiben vom 19.7. und von heute in nächster Zeit erneut zu Wort melden mit weiteren Argumenten, die den geplanten Stadtteil auf der "grünen Wiese" erübrigen.

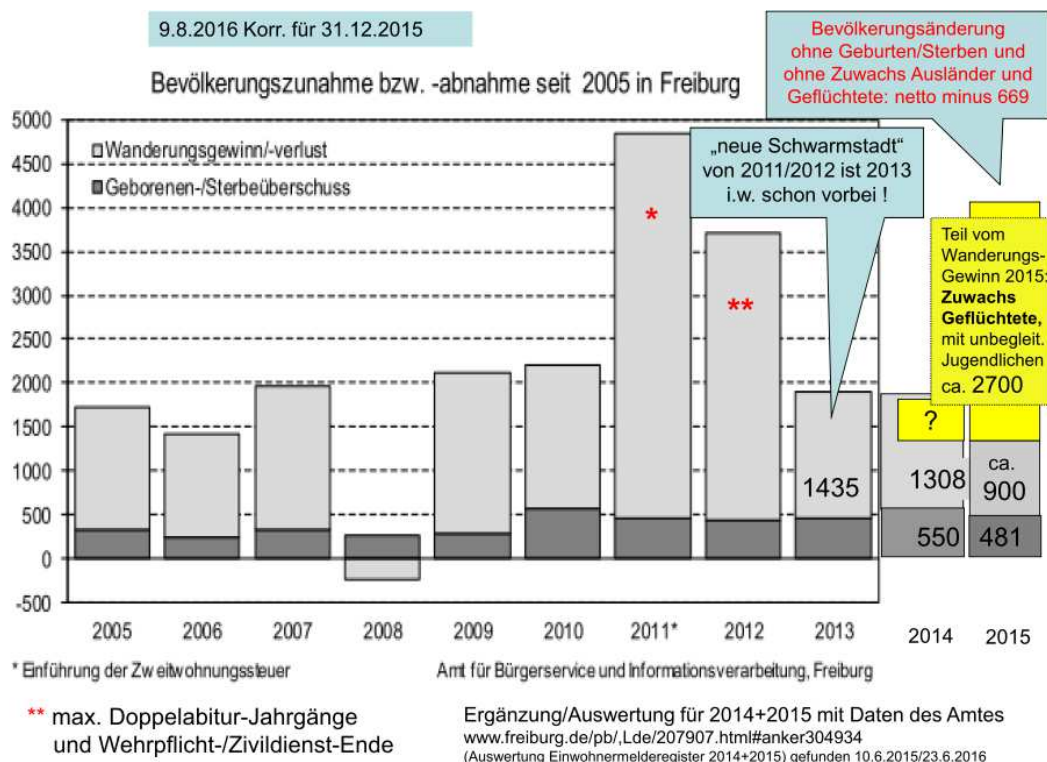
Freundliche Grüße,



Dr. Georg Löser

**S. 2: Grafik:** Bevölkerungszunahme/-abnahme 2005 - 2015

Grafik der Stadt Freiburg für 2005 bis Ende 2013,  
für 2014 und 2015 und mit \*\* ergänzt von Dr. Georg Löser mit Daten der Stadt Freiburg



folgt: neu eingefügte Erläuterungen

**Gesucht war eine differenzierte Erklärung des Einwohnerzuwachses in 2015, um ggf. mit neuen Tendenzen**

- die **Bevölkerungsprognose und die Wohnraumbedarfsprognose fortzuschreiben**
- **Folgerungen für das Wohnen und Bauen in Freiburg ziehen zu können:**

+ 481 Geburtenüberschuss

+ 3600 Wanderungsgewinn( 3690 oder 3525 je nach Tabelle des Statistik-Amtes)

unsere Abschätzung für 2015 mit Stand Ende 2015:

davon ca. 2700 Geflüchtete inkl. unbegleitete Jugendliche

folgt: übriger weiterer Wanderungsgewinn ca. 900 (+-100) Personen

nachrichtlich:

Wanderungsgewinn AusländerInnen : 4350

Wanderungsverluste Deutsche : ca.700

ca. +4100 Summe Zuwachs in 2015

(obige Zahlenwerte meist gerundet)

**ECOtrinoa** e.V., VR Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig (Umweltschutz) anerkannt vom Finanzamt Freiburg-Stadt, vormals Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST) e.V., **Vorstand:** Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander.

**Konto:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66